

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	22 Aller/Böhme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	18,24
Alte Wasserkörper Nr.	22007
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 2 30 49 19 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Böhme (DENI_2924-301)
Lüneburger Heide (DENI_2725-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Lüneburger Heide (DENI_2825-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_4894_Böhme
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
6 Arten gehören in Niedersachsen zur Gefährdungsstufe 2 "stark gefährdet", darunter die Eintagsfliege (Ephemeroptera) <i>Caenis rivulorum</i> , die Libelle (Odiönata) <i>Cordulegaster boltonii</i> und der Käfer (Coleoptera) <i>Deronectes latus</i> .

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper ist geprägt durch Land- und Forstwirtschaft sowie durch die Ortspassage der Stadt Soltau. Er wurde stark begradigt und an etlichen Stellen aufgestaut, besonders in Soltau. Die meisten der Stauanlagen sind inzwischen als Sohlgleiten umgebaut und damit für eine bessere Durchgängigkeit hergerichtet. Das Gewässer weist aber im Bereich des WKs noch erhebliche Mängel auf, die eine Einstufung in die ökologische Zustandsklasse "gut" nicht ermöglichen. Dazu muß das Gewässer durch gezielte Maßnahmen ökologisch positiv verändert werden. Zu diesen Maßnahmen gehören 1. Initiieren und Zulassen eigendynamischer Laufentwicklung. 2. Anlegen von Uferrandstreifen mit entsprechender ortstypischer Vegetation. 3. Beschattung durch gewässertypische Ufergehölze. 4. Einbringen von Kies zur Restaurierung einer typgemäßen Sohle. 5. Entfernen bzw. Umbauen der noch vorhandenen die Durchgängigkeit behindernden Querbauwerke. 6. Einstellen bzw. Reduzieren der Unterhaltung. 7. Zur Verfügung stellen von Flächen für die Wiederherstellung einer naturgemäßen Aue.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Acker = 50 %; Wald = 28 %; Grünland = 5 %; Siedlung = 6 %; Vegetation = 9 %; Feuchtfläche = 2 %. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22007A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Der Gewässerverlauf ist streckenweise stark anthropogen verändert. Er ist begradigt und durch Querbauwerke vertikal stark beeinträchtigt. Urbane Passagen (Soltau) sind besonders stark gestört. Hier ist das Gewässer teilweise verrohrt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Besonders im urbanen Bereich sind Gewässerbettverlegungen ev. notwendig.
22007A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	ev. M 2.1; in freier Landschaft notwendig, in Siedlungsbereichen prüfen. Kies als Strömungsenker einsetzen. Verrohrungen aufheben.
22007A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
22007A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen oder sind nur lückig vorhanden, besonders im Bereich landwirtschaftlich genutzter Flächen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	in Bereichen von Forstflächen sind meist Nadelhölzer vorhanden, diese sind durch standorttypische Ufergehölze zu ersetzen.
22007A	Festsubstrat defizitär	5	Über weite Strecken kommt nicht typgemäß Sand als Sohlsubstrat vor. Schlammansammlung in Rückstaubereichen.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	

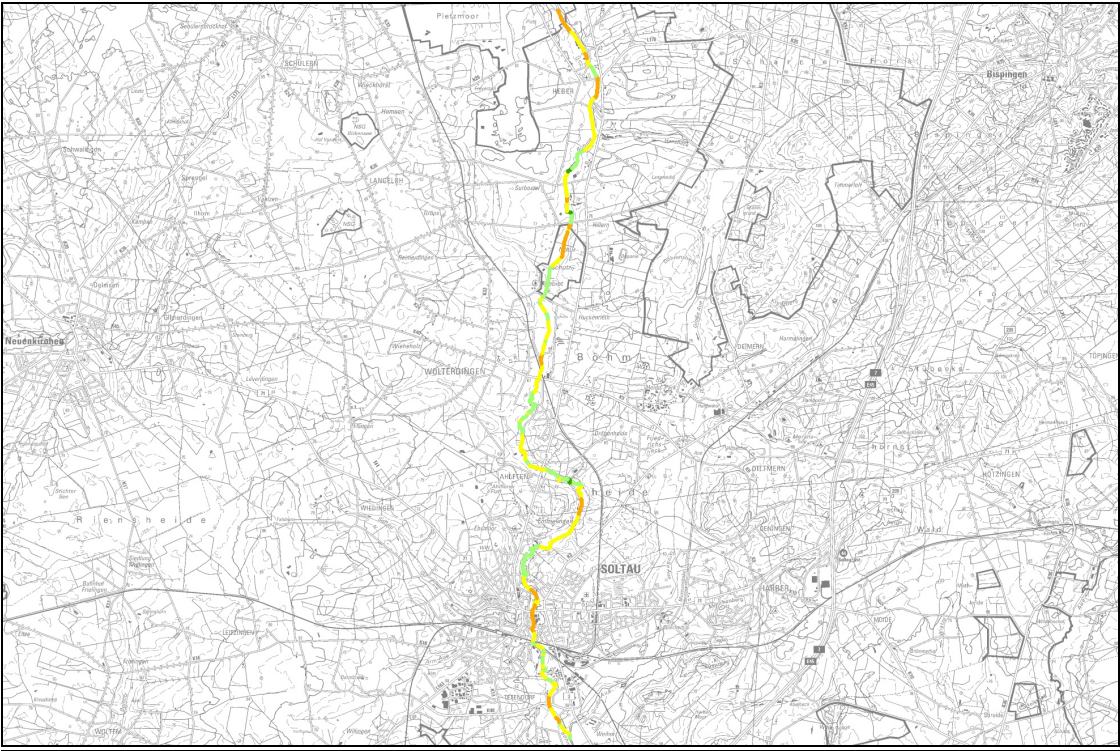
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22007A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Im Bereich landwirtschaftlicher Flächen und über Seitengräben. Verockerungen sind vorhanden, besonders bei Drainagezuläufen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Anlage von Uferrandstreifen mit Mindestbreite von 10 m; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
22007A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
22007A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
22007A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
22007A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22007A	Aue beeinträchtigt	5	Durch Siedlungen, Forst- und Landwirtschaft ist die natürliche Aue weitestgehend verdrängt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Flächen zur Verfügung stellen für die Entwicklung einer naturgemäßen Aue mit auetypischer Vegetation. Nadelhölzer aus der Fläche entfernen.
22007A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Einige Stauanlagen sind bereits in z.T. stark technisch wirkende Sohlgleiten umgebaut worden. Weitere bestehende Querbauwerke müssen folgen.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	M 9.2 abhängig von der hydraulischen Situation.
22007A	Intensive Unterhaltung	5	Die Unterhaltung in siedlungs-, land- und forstwirtschaftlichen Bereichen ist zu intensiv ausgelegt.			ja	Unterhaltung aufgeben oder zumindest stark reduzieren; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,3 km	5,4 km	9,0 km	3,5 km	-
-	-	2 %	30 %	49 %	19 %	-

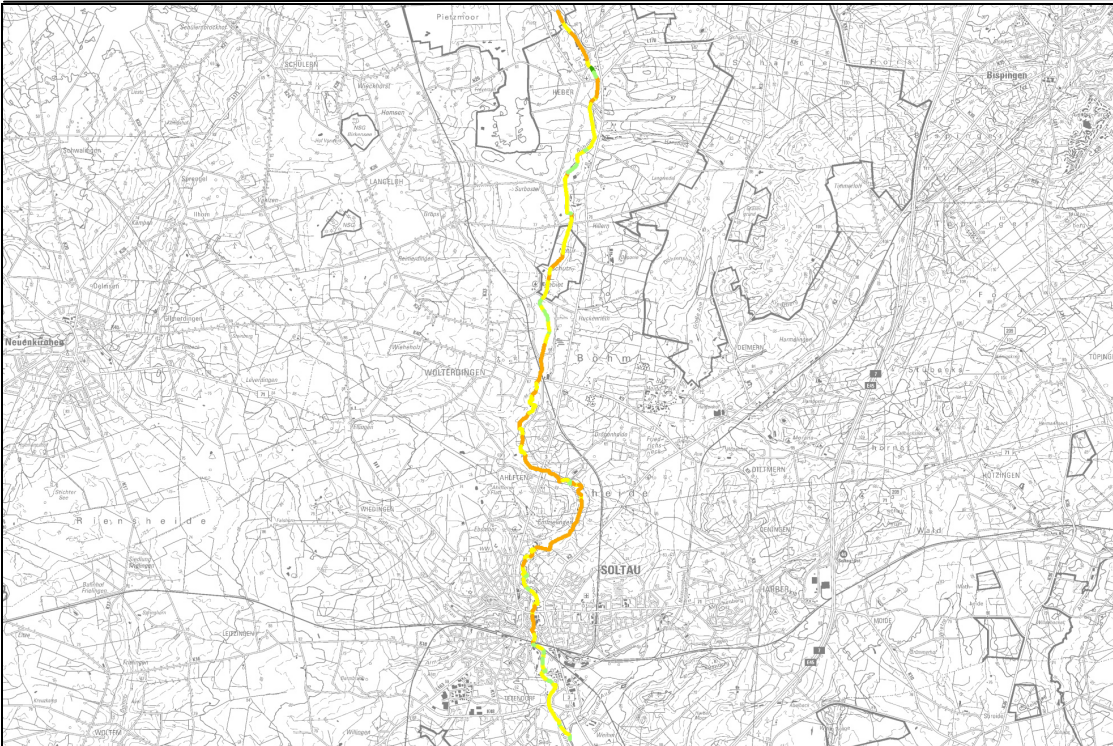
Die Gewässerstruktur des Oberlaufes der Böhme ist primär deutlich bis sehr stark verändert. Neben naturnahen Abschnitten existieren auch Bereiche mit deutlich anthropogen geprägter Nutzung der Uferbereiche, die sich auch auf das Gewässer direkt auswirken. Die aktuelle Entwicklung ist insgesamt als positiv zu bezeichnen.



Böhme, oberhalb Surbostel, naturnaher Lauf

Böhme, unterhalb Tetendorf, offene Wiesenlage

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,1 km	2,2 km	8,4 km	7,5 km	-
-	-	1 %	12 %	46 %	41 %	-

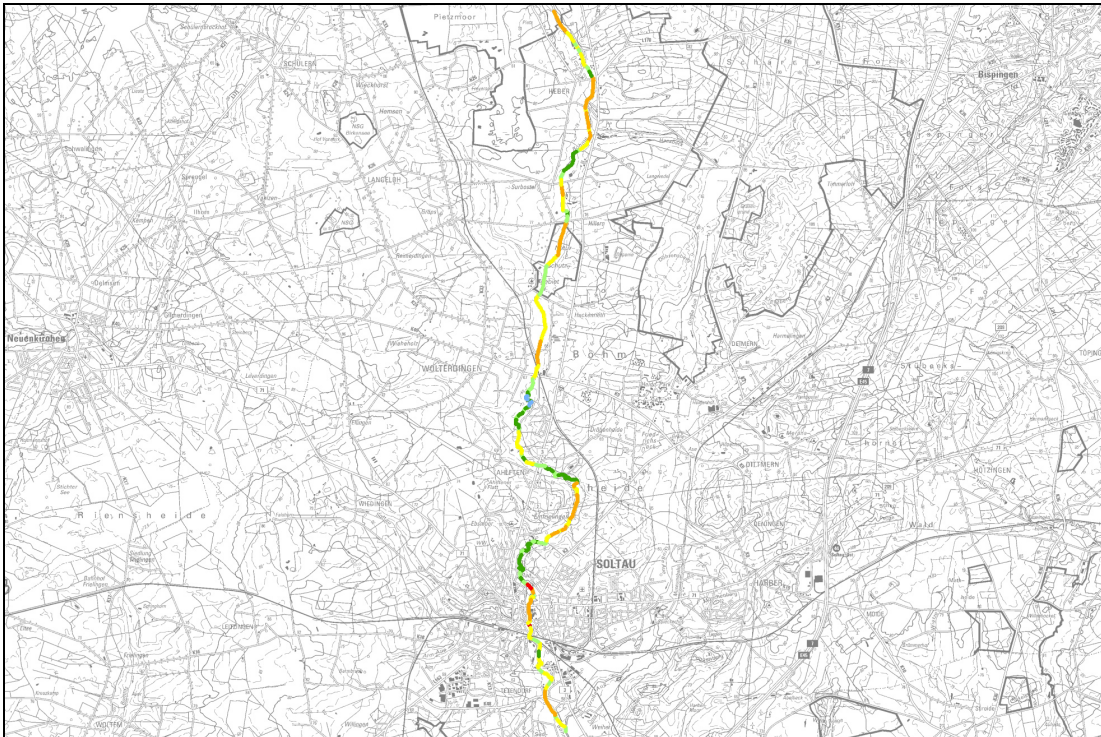
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Eigendynamische Prozesse sollten ebenso unterstützt werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Böhme, ehem. Wehr Soltau, Sohlgleite



Böhme, oberhalb Heber, sandige Sohle, Inselbildung

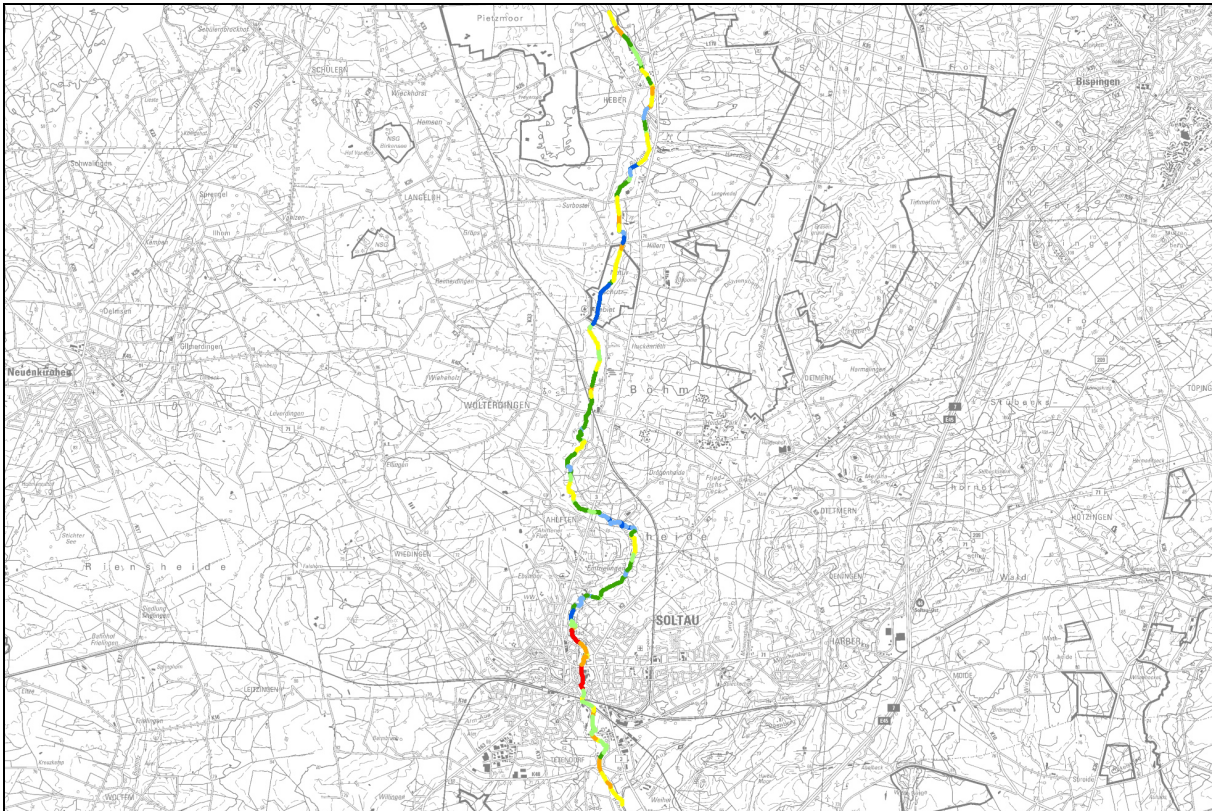


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,2 km	3,2 km	3,6 km	5,9 km	5,1 km	0,2 km
-	1 %	18 %	20 %	32 %	28 %	1 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Sturzbäume sollten zur Erhöhung der ökologischen Wertigkeit sowohl der Sohl- wie auch der Uferbereiche nach Möglichkeit im Gewässerbett verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,6 km	1,8 km	4,3 km	2,7 km	5,1 km	1,9 km	0,8 km
9 %	10 %	24 %	15 %	28 %	10 %	4 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Anliegende Nadelforstflächen sollten zu standortgerechtem Laubwald entwickelt werden. Im naturnahen Mittellauf ist Auenentwicklung zusätzlich anstreben (8). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Böhme, unterhalb Heber, Nadelgehölze in Gewässernähe

© NLWKN 2013 Foto: Rafael Knappe